

Mittelstufenkonzept des Gymnasiums (G9)

Präambel

Die Mittelstufe des Gymnasiums der Schule Hohe Geest umfasst die Jahrgänge 7 bis 10 seit der Einführung von G9.

Das pädagogische Ziel der Mittelstufe sieht vor, die Jugendlichen beim Eintritt in die Pubertät zu begleiten, ihre Persönlichkeitsentwicklung zu fördern, ihre Lern- und Leistungsbereitschaft zu erhalten und ihre soziale Kompetenz zu stärken, so dass sie optimale Voraussetzungen für die weitere schulische Laufbahn besitzen. In dieser Phase ihres Lebens befinden sich unsere Schülerinnen und Schüler in einem intensiven körperlichen und seelischen Wandlungsprozess. Dem zunehmenden Interesse am Weltgeschehen tragen die Lehrkräfte Rechnung, indem sie authentische Antworten auf kritische Fragen bereithalten. Jugendliche müssen im Laufe der Pubertät eigene Erfahrungen machen können, um sowohl das eigene Potenzial als auch ihre Grenzen kennenzulernen. Dem wird die Schule gerecht, indem sie ihren Schülerinnen und Schülern im Zuge des Aufstiegs in der Mittelstufe mehr Verantwortung sowohl im sozialen als auch im Bereich des eigenständigen Lernens überträgt.

Im Fachlichen stehen in der Mittelstufe des Gymnasiums die Vorbereitung auf den Übergang in die Oberstufe und die Wahl der dort angebotenen Profile im Vordergrund. Zur Umsetzung dieser Ziele bedarf es einer guten Integration in das Gesamtkonzept des Gymnasiums.

Strukturelle Integration der Mittelstufe unter G9 in das Gesamtkonzept des Gymnasiums:

Klasse	5	6	7	8	9	10	E0	Q1	Q2
Stufe	Orientierungsstufe		Mittelstufe				Oberstufe		
Phase	Orientierung „Schulart“		Festigungsphase		Profilfindungsphase		Einführung	Qualifikation I	Qualifikation II
Mögl. Abschluss	-		-		ESA	MSA	-	FHR	Abitur
Leitung	Klassenlehrer I			Klassenlehrer II			Klassenlehrer III		
			Zeitraum I	Zeitraum II		Zeitraum III			

Die Mittelstufe des Gymnasiums unter G9 umfasst einen längeren Zeitraum der schulischen und der Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen, in welchem sich Ziele und Erfolge ständig wandeln. In den nachfolgenden Betrachtungen unterscheiden wir dabei 3 Zeiträume.






Zeitraum I: Der Übergang in die Mittelstufe soll für die Jugendlichen in einem für sie festen und aus der Orientierungsstufe bekannten Rahmen erfolgen. Deshalb führen die Klassenlehrer und Fachlehrer ihre Klassen bis in den 7. Jahrgang der Mittelstufe. Gleichzeitig werden die Fördermöglichkeiten der Orientierungsstufe in Klasse 7 weitergeführt, um bei höheren Anforderungen bekannte Hilfestellungen (z. B. eine individuelle Lernwegbegleitung mit Klassen- oder Fachlehrkraft) nutzen zu können. Die LRS- Förderungen finden in den Jahrgangsstufen 5 – 7 auf Jahrgangsebene und in 8 – 10 jahrgangsübergreifend eine Stunde pro Woche statt. Die Wahl der 2. Fremdsprache (Latein oder Französisch) erfolgt am Ende der Orientierungsstufe und startet mit dem Beginn der Mittelstufe. Im Zeitraum I liegt der Schwerpunkt auf der Stabilisierung schulischer Leistungen. Im dritten Jahr am Gymnasium erweitert sich der Fächerkanon erneut und das Anforderungsniveau bezüglich der fachlichen und eigenverantwortlichen Fähigkeiten soll gesteigert werden.

Zeitraum II: Der Beginn der 8. Jahrgangsstufe ist geprägt durch eine neue Zusammensetzung der 8. Klassen. Damit verbindet sich auch die Zuordnung neuer Klassen- Fachlehrkräfte. Die Ausbildung neuer sozialer Bindungen, die Nutzung bekannter sozialer Strukturen und die Entstehung und Festigung eines neuen Klassenkollektivs stehen dabei im Fokus. Eine zwei- oder dreitägige Startfahrt unterstützt das Zusammenfinden der Schülerinnen und Schüler. Diese Stufe endet mit der Versetzung in die Jahrgangsstufe 10 und dem Erwerb des Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA). Auf dem Weg zum ESA durchleben die Schülerinnen und Schüler einen körperlichen und psychischen Wandel. Um dabei die eigene Motivation und Orientierung zu erhalten, bedarf es ggf. der Unterstützung seitens der Schule und des Elternhauses. Daher bieten wir im Zuge der Mittelstufe ein Präventionskonzept mit den Schwerpunkten *erste Berufsorientierung*, *soziales Engagement* und *Gefahren bei der Nutzung des Internets und sozialer Netzwerke* an. Gleichzeitig bieten wir den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, durch zusätzliche Lernangebote versäumte Inhalte aufzuarbeiten, um ihre Lernziele erreichen zu können.

Das Angebot unserer Wahlpflichtkurse (WPK) orientiert sich an den Angeboten der Profilkurse der Oberstufe unserer Schule. In dieser Findungsphase ab Klassenstufe 9 orientieren sich unsere Schülerinnen und Schüler in Richtung einer Wahl der in der Oberstufe angebotenen Profile. Im Angebot der Wahlpflichtkurse sind grundsätzlich eine 3. Fremdsprache (Latein, Französisch oder Italienisch), Sport, sowie der gesellschaftswissenschaftliche und der naturwissenschaftliche Bereich enthalten.

Zeitraum III: Inhaltlicher Schwerpunkt dieser Phase ist die fachliche Vorbereitung auf die Oberstufe. Am Ende der Klassenstufe 10 wird mit der Versetzung in die Einführungsphase der Oberstufe der Mittlere Schulabschluss (MSA) erworben. Eine vorgesehene Sprachreise nach England bildet einen würdigen Abschluss der Stufe und bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, die erworbenen Kenntnisse in der ersten Fremdsprache praktisch zu erproben. Daneben besteht ggf. die Möglichkeit, an einem Schüleraustausch mit Frankreich, Italien oder China teilzunehmen. Am Ende dieser Phase sind unsere Schülerinnen und Schüler einerseits fachlich darauf vorbereitet, die Oberstufe bis zum Erwerb des Abiturs oder des schulischen Teils der Fachhochschulreife zu durchlaufen. Andererseits können sie nach dem Erwerb des MSA die Schule verlassen, um eine berufliche Ausbildung zu beginnen.

Fachliche Einbindung der Mittelstufe in das System des Gymnasiums

Klasse	5	6	7	8	9	10	E0	Q1	Q2
Stufe	Orientierungsstufe		Mittelstufe				Oberstufe		
Unter-richts-Schwer-punkte	Einfüh-rung: Methoden-/Medien-Konzept I Fachbezoge-nes Lernen	Erweite-rung des Fächerka-nons Methoden-/Medien-Konzept II	Erweite-rung des Fächerka-nons	Fachliche Vertiefung und begin-nende Profilfindung durch Wahlpflichtun-terricht I (ab Kl. 9)			Einführung Fachliche Arbeit auf Oberstufen-niveau	Festigung Fachliche Ar-beit auf Oberstufen-niveau	Abschluss Fachliche Ar-beit auf Oberstufen-niveau und Abiturvorbe-reitung
FS-Folge	1. Fremd-sprache		2. Fremd-sprache		3.Fremd-sprache WPK I		ggf. 4. Fremd-sprache		
Förde-rung	Individuelle Lernwegbegleitung¹ (Coaching-System) „Drehtürmodell“ ⁴ 			Unterstützungssysteme (USS)² „Persönlichkeitsentwicklung – Fachli-che Leistungen“ unter Einbindung medialer Plattformen 1. Std. 			Profilverstärker-Profilseminar³ 		
LRS	SUM Drehtürmo-dell	SUM Drehtürmo-dell	SUM 2 Std. (DTM)	LRS- jahrgangsübergreifend, 1 Std. 					
Enrich-ment	Begabtenförderung lt. Konzept der SHG 								

Soziale und demokratische Entwicklungswege:

Klassen	5	6	7	8	9	10	E0	Q1	Q2
Stufe	Orientierungsstufe		Mittelstufe				Oberstufe		
Fahrten	Tages-Exkursionen	Klassenfahrt (1 Woche)	-	Startfahrt	-	Englandfahrt (5 Tage)	-	Profilfahrt	-
Eigenverantwortung	Klassenleiterstunde⁵ Demokratietraining		Klassenrat integrativ und „Headhunting“ Soziales- und politisches Engagement (SV) ⁶		WPK II: Soziales Engagement⁷		Demokratiebewusstsein (SV) und „Special Olympics“ ⁸		
Pädagogik	Teambildung (Soft Skills) im Klassenverband ⁹ Anti – Gewalt - Training			Prävention „Social Media“ ¹⁰			Prävention Zeitmanagement – Arbeitsorganisation – Motivation ¹¹		
Berufsorientierung	-	-	-	BIZ	Praktikum	-	BO-Seminar	Praktikum	-

Möglichkeiten der Förderung:

Die SHG bietet Unterstützung und Förderung durch:

- die Vermittlung von Methodenkompetenzen im Unterricht und z. B. durch Methodentage mit dem Ziel, selbstständigen und zielorientierten Arbeitens
- Einbeziehung von Förderzentren (z.B. Landesförderzentrum Hören und Kommunikation) bei Schüler/innen mit besonderem Förderbedarf (z.B. Autismus)
- eine Individuelle Lernberatung durch unsere Klassen- und Fachlehrkräfte auf der Grundlage von Selbsteinschätzungsbögen, Lerntagebüchern etc.
- die Unterstützung durch individuelle Lernpläne
- die „Nachhilfebörse“ als Angebot der SV
- das Projekt „Schüler helfen Schülern“ und
- den Förderunterricht für Kinder mit LRS
- das Angebot von Differenzierungsstunden (z. B. Förderstunden Mathematik und 2. Fremdsprachen)
- eine Hausaufgabenbetreuung durch den Förderverein
- für begabte Schüler/innen bieten wir:
 - Wettbewerbe
 - Drehtürmodell (Besuch Unterrichts anderer Fächer, anderer Jahrgangsstufen, Uni, FH)
 - Juniorakademien, Juniorstudium, Forscherprojekte
 - START – Stipendium durch die Hertie-Stiftung für begabte Schüler mit Migrationshintergrund
 - Enrichment-Kurse
 - Zertifizierung als Tutoren für das Projekt „Schüler helfen Schülern“
 - Überspringen von Klassen, teilweises Springen gemäß einem derzeit in Entwicklung befindlichen Konzept

Dokumentation von Förderung:

- Lernpläne unter Beteiligung von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Klassen- und Fachlehrkräften und Schulleitung
- Frühzeitige LRS-Diagnostik mit Mitteilung an die Eltern
- Fördervereinbarungen/-angebote
- Lerntagebücher/Portfolios zur Dokumentation individueller Lernentwicklung
- Protokolle der Klassen- und pädagogischen Konferenzen
- Protokolle pädagogischer Gespräche
- Zertifikate (für Teilnahme an schulischen Projekten, an MINT, Zertifikatskurse wie *Cambridge, DELF*)
- Eintrag der Teilnahme an Fördermaßnahmen im Zeugnis

Präventionsmaßnahmen in der Mittelstufe:

Die angebotenen Präventionsmaßnahmen sind Inhalte des Präventionskonzeptes der Schule Hohe Geest und werden regelmäßig den entsprechenden Erfordernissen der aktuellen Entwicklung angepasst.

Klassenstufe	Inhalte/ Themen	Angebot durch	Durchführung
7	Missbrauch von Suchtmitteln	Droge 70	Parcours
	Internetbenutzung	Informatiklehrkraft, Eltern	Informatik
	Umgang mit digitalen Medien	Lehrkräfte, Eltern, Polizei	Schule
	Verantwortung in sozialen Netzwerken	Polizei, offener Kanal Kiel	
8	Cyberkriminalität	Polizei	
	Stärkung der Persönlichkeit in der Pubertät	Ausb. Busbegleiter, Konfliktlotsen usw.	Soziales Engagement
	Medienkonsum	Informatiklehrkraft	Informatik
9	Werbung und Kaufsucht	Schuldnerberatung AWO, WiPo	
	Schuldenprävention	Schuldnerberatung AWO, WiPo	
	Sport und Gesundheit	WPK I	Wahlpflichtunterricht
	Medienscouts, Konfliktlotsen, Medienwart	WPK II	Wahlpflichtunterricht
10	Finanzprodukte	Schuldnerberatung AWO, WiPo	
	Sport und Gesundheit	WPK I	Wahlpflichtunterricht
	Medienscouts, Konfliktlotsen, Medienwart	WPK II	Wahlpflichtunterricht

Kontingentsstudentenafel G9*:

Kontingentsstudentenafel für das Gymnasium, Sekundarstufe I (G9)	
Jahrgangsstufen	7 - 10
Fachbereich/Fach	
Deutsch	16
Mathematik	14
1. Fremdsprache	13
2. Fremdsprache	15
Naturwissenschaften	18
(Biologie, Physik, Chemie)	
Gesellschaftswissenschaften	19
(Geschichte, Geografie, Wirtschaft/Politik (darin enthalten: Berufsorientierung), Religion/Philosophie)	
Ästhetische Bildung, Sport	20
(Kunst, Musik, Sport)	
Wahlpflichtbereich	6 - 8
(darin enthalten: 3. Fremdsprache und weitere Wahlpflichtangebote)	(8 Stunden für die 3. Fremdsprache), siehe Ziffer (2)
Angewandte Informatik	siehe Ziffer (1)
Stunden insgesamt	121 - 123

* Erlass vom 1. August 2011 mit Änderungen vom 12. Juni 2013 und 21. August 2014 und 29. Juni 2019

(1) Über die informationstechnische Grundbildung hinaus kann die Schule Angewandte Informatik als Unterrichtsfach in einem Fachbereich ihrer Wahl anbieten, sofern qualifizierte Lehrkräfte zur Verfügung stehen. Der Unterricht wird anwendungsorientiert und unter Einbeziehung weiterer Fächer (z.B. in Form Angewandter Naturwissenschaft und Technik (ANT), Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT)) realisiert.

(2) Die Gestaltung des Wahlpflichtbereichs in der Sekundarstufe I ist Teil des Förderkonzepts der Schule. Für das Förderkonzept der Schule können Stundenanteile aller Fächer eingesetzt werden.

Die folgende Tabelle zeigt eine - je nach vorhandenen Ressourcen der Schule - mögliche Umsetzung an der SHG

Kon- tin- gent G9	Deu	Mat	Eng	2. FS	3. FS	WPU I + II	Inf	Sum + USS ²	Rel	Ges	Geo	WiPo	Bio	Che	Phy	Kun	Mus	Spo	Σ
Jhg. 7	4	4	4	4				1+1	2	2	2		2				2	2	30
Jhg. 8	4	4	3	4			2	1		2	1			2	2	2	2	2	31
Jhg. 9	4	3	3	4	4	4	2	1		1	2	2	2	2	2			2	34
Jhg. 10	4	3	3	3	4	4				2	1	2	2	2	2	2	2	2	34
Σ	16	14	13	15	8	8			2	7	6	4	6	6	6	4	6	8	
	16	14	13	15	8		4	5	19			18			18			130	

Erläuterungen

¹Das individuelle Coaching-System erkennt schnell fachliche Lücken. Coaching-Pläne in allen Fächern mit gezielten Aufgaben und Hilfen sorgen für die Möglichkeit, fachliche Defizite aufzuarbeiten. Persönliche Coaching-Gespräche mit jeder einzelnen Schülerin, jedem einzelnen Schüler nach den Herbstferien gewährleisten eine wertschätzende Betreuung.

²**Unterstützungssysteme (USS):** Im Verlaufe der Pubertät können Jugendliche ihre schulische Orientierung verlieren und benötigen daher Unterstützung, um ihre Zielmotivation neu auszurichten. Im schulischen Alltag kann dann ein Leistungsabfall und Schulumüdigkeit beobachtet werden. Damit solche Situationen rechtzeitig erkannt werden, führen wir in regelmäßigen Abständen insgesamt 4 pädagogische Konferenzen durch. Die 3. Konferenz erfolgt als Listenkonferenz vor den Osterferien. Die im Zuge der Konferenzen beschlossenen Maßnahmen (u. a. Bearbeitung von Hausaufgaben in der Schule) dienen der Förderung der Jugendlichen. Im Zeitraum von Ostern bis zu den Zeugnissen am Schuljahresende können dann auch Beratungsgespräche mit den Jugendlichen und ihren Eltern geführt werden, wenn eine erfolgreiche Weiterarbeit in der nachfolgenden Jahrgangsstufe des Gymnasiums gefährdet ist.

³Der sog. Profilverstärker ist ein dem Profulfach zugeordneter Unterricht, in dem die Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Profilwahl selbstgewählte Themen als Forschungsprojekte zur Vertiefung der Unterrichtsinhalte bearbeiten.

⁴ **Unser Motto: Persönlichkeitsentwicklung und Leistungsförderung: Das „SHG-Drehtürmodell“ in der Orientierungs- und Mittelstufe**
Das „Drehtürmodell“ wird schwerpunktmäßig in den Klassenstufen 5-10 des Gymnasiums eingesetzt. Begabte, leistungsstarke Schülerinnen und Schüler erhalten im jeweiligen Fachunterricht die Möglichkeit, sich eigenständig mit besonders anspruchsvollen Aufgaben oder Projekthemen außerhalb des Klassenraumes zu beschäftigen. Neben der individuellen Förderung leistungsstarker Schülerinnen und Schüler ergibt sich als pädagogischer Impuls für die Klasse das Signal, dass leistungsstarke Schülerinnen und Schüler an unserer Schule respektvoll wahrgenommen und gefördert werden. Jede Fachlehrkraft entscheidet individuell aus dem Fachunterricht heraus, ein herausragendes fachliches Leistungsvermögen einer Schülerin bzw. eines Schülers zu fördern und zu erweitern. Das geschieht bspw. durch zusätzliche Aufgaben aufgrund eines höheren Arbeitstempos oder Unterforderung
Als Lernorte für dieses „fachliche Enrichment“ dienen die jeder Klasse zugeordneten Gruppenräume, die die Schüler:innen eigenständig aufsuchen können, um sich mit ihren Aufgaben zu beschäftigen. Sie können jederzeit - wie in einer Drehtür - den Klassenraum ihrer Klasse eigenständig verlassen bzw. betreten.

⁵Neben der Stärkung der eigenen Persönlichkeit wird auch das Demokratieverständnis von Beginn an ausgebildet und erweitert durch den Klassenlehrer.

⁶Der Klassenrat vermittelt demokratische Werte und Konfliktlösungsstrategien sowie eine Intoleranz bezüglich verbaler und physischer Gewalt, die an der SHG stets auch die Einbindung der Schulsozialarbeit zur Folge hat. In dieser Klassenstufe entscheiden sich die ersten Schülerinnen und Schüler ihr Demokratiebewusstsein für soziale Projekte der Schule zu nutzen.

7 Soziales Engagement:

Mit der Einbindung unserer Schüler:innen in die Schülerversretung stärken wir neben der sozialen Verantwortung auch das individuelle Selbstwertgefühl. Darüber hinaus gibt es für unsere Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten, sich zu engagieren und hierfür Zertifikate zu erhalten:

- Teilnahme am sozialen Tag
- Teilnahme am Boys- und Girls-Day
- Ausbildung zum Busbegleiter
- Ausbildung zum Schulsanitäter
- im WPK II:
 - Ausbildung zum Konfliktlotsen
 - Ausbildung zum Medienscout
 - Ausbildung zum Medienwart

⁸Schülerinnen und Schüler der Oberstufe begleiten und unterstützen Menschen mit geistiger Behinderung einen Tag lang beim Sport unter Anleitung der Organisation „Special Olympics“.

⁹Im Sinne einer humanistischen Auffassung vom Zusammenleben und -lernen gelten moralische Grundwerte (Soft Skills) als wichtige Eck-pfeiler für eine Teambildung.

¹⁰Neben den vorhandenen Präventionsmaßnahmen in der Mittelstufe steht ein Medienfachtag des offenen Kanals, der sich speziell mit „Sozialen Medien“ befasst.

¹¹Im Einführungsjahrgang wird in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit ein Präventionskurs zum Thema Selbst-, Zeit- und Aufgabenmanagement durchgeführt.

Stand: 12.06.2020